

4. Bibliographie der Schriften

Segens=volle Fußstapfen des noch lebenden und waltenden liebevollen und getreuen GÖTTES / Zur Beschämung des Unglaubens und Stärkung des Glaubens

...

**Francke, August Hermann
Halle, 1709 [vielmehr 1711!]**

17.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

len Zeugnissen / so mir von so unterschiedenen Orten her selbst zu Gesichte kommen / gar ein anders erhellet; dessen was ich an meinem eigenen Leibe und anderen / so um mich sind / sonderlich bey dem Wäysen-Hause / vielfältig erfahren habe / zu geschweigen.

17.

Von den besondern Exempeln der bishero angemerckten Göttlichen Providenz noch etwas hinzuzuthun / so melde / daß als die III. Fortsetzung noch unter der Presse war / dem Wäysen-Hause vierzig Thaler verchret worden. Dieses war demnach die erste Gabe auf die vorige in letzt gedachter III. Fortsetzung vom Wäysen-Hause gegebene Nachricht.

Als ich diese vierzig Thaler empfangen / ward mir von dem Oeconoמו ein Verzeichniß der nöthigen Ausgaben gesendet / wozu denn neunzig Thaler erfordert wurden. Ich sandte ihm was ich hatte / und ließ ihm dabey sagen / wenn ich mehr bekäme / so wolte ich mehr senden: und da kamen dann noch funfzig Thaler / die ich im geringsten nicht vermuthen seyn konte; daß also der erfordernten Ausgabe dimal ein Genüge geschähe.

18.

Etliche Tage darnach ward ein Polnischer Thaler im Stock des Wäysen-Hauses gefunden / und war auf dem Zettel / darein er gewickelt / dieser Vers geschrieben:

Hört!